

## **Grußwort zum 90. Jubiläum der Lola Rogge Schule**

„Tanz ist die Poesie des Fußes“ sagte der englische Dichter John Dryden. Tanz kann zudem auch ganz konkret in unserer Wirklichkeit verankert sein. Und wer könnte dies besser bezeugen als Lola Rogge und die Lola Rogge Schule. Bei der Gründung im Jahr 1927 trug die Schule zunächst auch den Namen ihres Lehrers Rudolf von Laban, einem Wegbereiter des zeitgenössischen Tanzes.

Und das war auch Lola Rogge selbst. Bereits 1928 gab es den ersten schuleigenen Bewegungschor – bestehend aus Frauen und Männern der Hamburger Arbeiterbewegung – , der für zahlreiche Bühnen-aufführungen u.a. am Schauspielhaus Hamburg engagiert wurde. Ebenfalls 1928 entstand auch ein Kinder-Bewegungschor. Lola Rogge organisierte Bewegungskurse in Firmen und initiierte mit großem Erfolg eine 25-minütige Morgengymnastik im Radio. Ihre Schule arbeitete aber nicht nur engagiert mit Laien, sondern bildete auch Tänzerinnen und Tänzer aus. Und als Künstlerin entwarf Lola Rogge selbst mehrere Tanzschauspiele, wie beispielsweise das 1950 im Schauspielhaus uraufgeführte szenische Oratorium „Vita Nostra“ – ihre Antwort auf den Wahnsinn des Krieges. Zu Recht erhielt Lola Rogge 1983 die Biermann-Ratjen-Medaille der Stadt Hamburg für besondere kulturelle Verdienste um die Stadt Hamburg.

Die Lola Rogge Schule – seit 1977 unter der Leitung ihrer Tochter Christiane Meyer-Rogge-Turner – führt die von ihrer Gründerin eingeführte Tradition in behutsamer Modernisierung bis heute fort: Tanz als ein Ausdrucksmittel und eine Bereicherung nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Alltag. Als Schule für Laien bietet sie zahlreiche Angebote von Kindertanz über HipHop bis hin zu Ballett und Bühnenprojekten für Erwachsene.

Als staatlich anerkannte Berufsfachschule für Tanz und Tänzerische Gymnastik im Lehrberuf bildet sie auf hohem Niveau die Lehrerinnen und Lehrer aus, die es dafür braucht. Und mit den berufs begleitenden Weiterbildungsangeboten für Tanzpädagogen bleiben Lehrkräfte methodisch und künstlerisch immer in Bewegung und am Puls der Zeit.

Herzlichen Glückwunsch zum 90. Jubiläum und weiterhin alles Gute!

**Dr. Carsten Brosda** Senator für Kultur und Medien